

Reich Gottes 1 – Die Zentralität des Begriffes

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Gemeinde: Hoffnung.de

Datum: Februar 2022

Liebe Geschwister,

ich möchte mich am Anfang noch einmal ganz herzlich bei euch dafür bedanken, dass ihr mir die Chance gebt, ein Herzensthema zu predigen, obwohl ihr wisst, dass ich damit nicht in diesem und auch nicht im nächsten Jahr fertig werde. Ihr seid eine wirklich tolle Gemeinde, die für einen Prediger wie mich ein einmaliges Geschenk ist.

Meine Sehnsucht ist es, das zu tun, was Paulus so beschreibt:

Apostelgeschichte 20,27.28: Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller; 27 denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

Ich möchte gern, den ganzen Ratschluss Gottes verkündigen. Und dazu gehören eben auch Themen, die sich erst einmal dröge anhören, aber bei genauerem Hinschauen dann alles andere als dröge sind. Und um so ein Thema soll es mir ab heute und dann – so der Herr will – etwa einmal im Monat gehen. Das Thema lautet. *Das Reich Gottes*.

Lasst mich euch heute erst einmal zeigen, wie zentral das Thema in der Bibel ist.

Bitte bringt zu den Predigten unbedingt eure Bibel mit!

Der erste, der vom Reich Gottes oder vielleicht besser vom Königreich Gottes predigt, ist Johannes der Täufer.

Matthäus 3,1.2: In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa 2 und spricht: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

Jetzt wird vielleicht jemand sagen. Stopp hier steht gar nichts vom Reich Gottes, sondern vom *Reich der Himmel*. Ist das denn dasselbe? Und die kurze Antwort lautet: Ja. Matthäus schreibt jedoch sein Evangelium an Juden und die sind es gewohnt, den Namen Gottes so wenig wie möglich in den Mund zu nehmen. Deshalb sprechen jüdische Rabbiner ungern vom *Reich Gottes*, sondern sie verwenden den Begriff *Reich der Himmel*. Aber der Begriff *Himmel* steht für *Gott*.

Übrigens nicht nur hier. Mal kurz drei Beispiele, dass ihr seht, wie weit verbreitet es war, statt *Gott Himmel* zu sagen.

Johannes 3,27: Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts empfangen, auch nicht eins, es sei ihm denn aus dem Himmel (= von Gott) gegeben.

Lukas 15,21: Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel (= gegen Gott) und vor dir; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen.

Matthäus 21,25: Woher war die Taufe des Johannes? Vom Himmel (= von Gott) oder von Menschen? Sie aber überlegten bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel (= von Gott), so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt?

Wenn man also statt *Gott* im Judentum aus Gründen der Ehrfurcht *Himmel* verwendet wird, dann sind die Begriffe Reich Gottes und Reich der Himmel Synonyme. Austauschbare Begriffe. Sie stehen für dasselbe Königreich. Um das zu beweisen, muss man eigentlich nur eines tun, man muss sich Stellen anschauen, wo Matthäus und ein anderer Evangelist dasselbe Ereignis beschreiben. Dann wird man sehen: Dort wo Matthäus *Reich der Himmel* schreibt – womöglich das, was Jesus auch gesagt hat, weil Jesus zu Juden sprach – dort übersetzen die anderen Evangelisten mit *Reich Gottes*. Das ist eine einfache Bibelstudienübung.

Ich gebe euch wieder drei Beispiele und ihr könnt zu Hause gern noch mehr Beispiele finden.

Matthäus 13,31: Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte;

Markus 4,30.31: Und er sprach: Wie sollen wir das Reich Gottes vergleichen? Oder in welchem Gleichnis sollen wir es darstellen? 31 Wie ein Senfkorn, das, wenn es auf die Erde gesät wird, kleiner ist als alle (Arten von) Samen, die auf der Erde sind; (// Lukas 13,18.19)

Matthäus 8,11: Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel,

Lukas 13,28.29: Da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen werdet, euch aber draußen hinausgeworfen. 29 Und sie werden kommen von Osten und Westen und von Norden und Süden und zu Tisch liegen im Reich Gottes.

Matthäus 19,14: Jesus aber sprach: Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel.

Markus 10,14: Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes. (// Lukas 18,17)

Das ist – denke ich genug – aber falls ihr noch eine Sargnagelstelle braucht, dann nehmt diese hier:

Matthäus 19,23.24: Jesus aber sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Schwer wird ein Reicher in das Reich der Himmel hineinkommen. 24 Wiederum aber sage ich euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.

Zwei Mal spricht der Herr Jesus davon, wie schwer es für einen Reichen ist ins Reich Gottes hineinzukommen und in Vers 23 spricht er vom Reich der Himmel und in Vers 24 vom Reich Gottes.

Das soll genügen, um zu zeigen, dass es in der Bibel nur *ein* Reich gibt, das mit dem Kommen Jesu aufgerichtet wurde. Und das wird mal Reich Gottes genannt, dann wieder Reich der Himmel, aber auch Reich Christi und Gottes (Epheser 5,5) oder Reich des Vaters (Matthäus 13,43; 26,29) oder Reich unseres Vaters David (Markus 11,10) oder Reich seines geliebten Sohnes (Kolosser 1,13) usw. Unterschiedliche Bezeichnungen für die selbe Sache. Lasst euch da bitte nicht verwirren.

Aber kommen wir zurück zu Johannes dem Täufer.

Matthäus 3,1.2: In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa 2 und spricht: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

Hier stoßen wir das erste Mal auf den Begriff und wir merken, er steht im Zentrum des Predigtendienstes von Johannes. Der ja immerhin der größte Prophet des Alten Bundes ist.

Sein Argument für Buße ist: *Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen*. Da steht was vor der Tür, Reich Gottes, und deshalb ist es jetzt Zeit, sich zu bekehren und Buße zu tun, damit das Reich Gottes nicht kommt und ich nicht vorbereitet bin. Und interessanter Weise predigt Jesus selbst dasselbe!

Markus 1,14.15: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Hört ihr das? Johannes sitzt im Gefängnis, Jesus übernimmt den Staffelstab und predigt: *Die Zeit ist erfüllt!* Es gab also in Israel eine Erwartungshaltung. Gott hatte versprochen ein Reich Gottes aufzurichten. Und diese Erwartungshaltung sollte jetzt gestillt werden. Der Prophet Daniel hatte in einer seiner Geschichtsprophetien die Weltreiche von Babylon bis Rom in Form eines Standbildes gesehen, das von einem Stein getroffen und zermalmt wird und verschwindet, während der Stein selbst zu einem großen Berg wird, der die ganze Erde erfüllt.

Und in der Deutung der Prophetie wird das letzte Königreich, das ist meiner Meinung nach das römische Reich, so wie es sich im ersten Jahrhundert dargestellt hat, nämlich als eine schräge Mischung aus römischen, griechischen¹ persischen² und babylonischen³ Einflüssen, ... dieses Reich wird von einem neuen Reich getroffen und verdrängt. Und dann heißt es da:

¹ Man sprach Griechisch.

² Der Mithras-Kult kam von dort oder die Idee, den Kaiser zu vergöttlichen.

³ Die Einteilung der Woche in sieben Tage im römischen Reich geht auf babylonischen Einfluss zurück.

Daniel 2,44: Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen:

Diese Erwartungshaltung steckt hinter: *Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe gekommen!* Natürlich hatte die Juden zur Zeit Jesu ein sehr politisches, jüdisch-nationales Reich erwartet... was dann kommt übersteigt definitiv ihr Vorstellungsvermögen, aber es ist ein Reich und nicht nur ein Reich, sondern ein König. Schauen wir noch einmal bei Daniel und einer anderen seiner Geschichtsprophetien vorbei. Diesmal sind die Weltreiche vier Tiere. Und ihnen steht ein Mensch gegenüber

Daniel 7,13.14: Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. 14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum (so), dass es nicht zerstört wird.

Der *Sohn eines Menschen*. Bibelleser werden sich daran erinnern, dass der Herr Jesus von sich gern als den *Sohn des Menschen* spricht, was mehr bedeutet als dass er nur Mensch ist. Der messianische Titel *Sohn des Menschen* bezieht sich auf diesen Text hier. Und mit dem Titel ist der Anspruch verbunden, König zu sein! Da kommt einer zu dem *Alten an Tagen*, der natürlich niemand anders ist als Gott, der Vater, selbst. Da kommt einer zu Gott und Gott selbst gibt ihm *Herrschaft und Ehre und Königtum*. Ein ewiger König. Genau das, was Gott dem David für seinen Thron versprochen hatte.

2Samuel 7,16: Dein Haus aber und dein Königtum sollen vor dir Bestand haben für ewig, dein Thron soll fest stehen für ewig.

Ich hoffe, ihr erahnt, was es mit einem Volk macht, wenn man diese Erwartung hat, dann aber erleben muss, wie sich die Hoffnung auf eine Erfüllung so ziemlich in Wohlgefallen auflöst, weil seit Jahrhunderten kein Nachfahre Davids auf dem Thron mehr sitzt, zur Zeit der Geburt Jesu war es mit Herodes dem Großen nicht einmal ein waschechter Jude, der regierte! Und später mit Pontius Pilatus ein echter Heide! Und doch ist da diese Erwartungshaltung. Eine Erwartungshaltung, die man in den Schriften von Qumran genau so findet wie in den geistlichen Büchern, die zwischen altem und neuem Testament entstehen.

Psalmen Salomos 17,21: Siehe, Herr, und richte Ihnen ihren König auf, den Sohn Davids, zu der Zeit, die du, Gott, bestimmt hast, als König zu herrschen über Israel, deinen Knecht.

Das ist die Erwartungshaltung. Und sie ist durchaus gerechtfertigt. Gott hatte versprochen ein Königreich aufzurichten und aus Israel sollte der König kommen. Oder wie formuliert Gabriel im Gespräch mit Maria?

Lukas 1,31-33: Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. 32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; 33 und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein.

Der König wird kommen. Das war allen klar. Und dann kommt plötzlich Johannes der Täufer und predigt.

Matthäus 3,1.2: In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa 2 und spricht: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

Ich denke, es braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, welchen Eindruck diese Botschaft auf ein Volk machte, das von Römern beherrscht wurde. *Das Reich der Himmel ist nahe gekommen!* Es geht bald los! Nach Jahrhunderten des Wartens will Gott jetzt sein eigenes Reich aufrichten!

Ich wollte euch heute vor allem mit hineinnehmen in die Zentralität des Begriffes *Reich Gottes*. Und deshalb mag ich die Predigt mit einem Potpourri abschließen, das dieser Tatsache Rechnung trägt. Also Reich Gottes steht im Zentrum der Johannes-Predigt. Und nach Johannes predigt der Herr Jesus vom Reich Gottes. Und er tut das mal schlichtweg immer und immer wieder. Vor allem dann, wenn er in Gleichnissen sprach. Ihr werdet eine ganze Reihe von Gleichnissen in der Bibel finden, die anfangen mit:

Mit dem Reich Gottes ist es so wie...

Das Reich Gottes gleicht...

Wie sollen wir das Reich Gottes vergleichen...

Achtet beim Bibellesen einfach mal darauf, wie oft Jesus vom Reich Gottes spricht. Für Jesus ist es von allergrößter Bedeutung, dass Menschen in das Reich Gottes hineinkommen. Und er weist auch darauf hin, dass es für bestimmte Menschen besonders schwierig ist. Wenn er seine Jünger aussendet – zuerst die 12, dann eine Gruppe von 70⁴ - was sollen sie dann predigen?

(12) Lukas 9,2: Und er sandte sie, das Reich Gottes zu predigen und die Kranken gesund zu machen.

(70) Lukas 10,9: und heilt die Kranken darin und spricht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.

Worüber spricht Jesus kurz vor seinem Tod mit Pilatus? Und wir ahnen es schon. Über das Reich Gottes, genau genommen über die Natur dieses Reiches.

Johannes 18,36: Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden

⁴ Oder 72. Es gibt Unterschied in den Handschriften.

nicht überliefert würde, jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.

Und nach der Auferstehung. Worüber unterhält sich der Herr Jesus mit seinen Jüngern?

Apostelgeschichte 1,3: Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

Und ich denke es verblüfft uns nicht, zu sehen, dass diese Tendenz, das Reich Gottes im Zentrum der Verkündigung bei Johannes und bei Jesus sich dann bei den Aposteln fortsetzt.

Apostelgeschichte 20,25: (Paulus rückblickend zu den Ältesten aus Ephesus) Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich umhergegangen bin und das Reich gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

Apostelgeschichte 28,31: (in Rom) er predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert.

Jetzt kann man einwenden: „OK, das ist halt das Thema von Lehrern... die brauchen immer den Fancy-Stuff!“ Falsch. Ganz falsch. Die einzige Person, die im Neuen Testament Evangelist genannt wird ist (???) – Philippus; ich will nicht sagen, dass es nicht noch viel mehr gab... Aber nur Philippus wird explizit in Apostelgeschichte 21,8 *Evangelist* genannt. Und was predigt ein Evangelist? Logisch: DAS Evangelium. Und worum geht es beim Evangelium? Ihr ahnt es schon...

Apostelgeschichte 8,12: (Philippus evangelisiert unter Samaritern) Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.

Es gibt kein Evangelium ohne Reich Gottes. Man könnte auch sagen: Es gibt kein Evangelium ohne König, ohne Herrschaftswechsel, ohne Loyalität und Unterwerfung.

Soweit für heute. Viele Bibelstellen und der Wunsch, dass ihr zwei Dinge mitnehmt. Reich Gottes oder Reich der Himmel ist ein zentraler Gedanke, vielleicht DER zentrale Gedanke des Neuen Testaments. Zweitens. Zu dem Gedanken gibt es im jüdischen Volk eine Erwartungshaltung, die sich aus den Prophetien des Alten Testaments speist, die auf einen König hinweisen, der aus Jakob kommt, sein Zepter erhebt und alle seine Feinde besiegt (4Mose 24,17).

Bleibt für uns heute ein wenig die Frage. Was genau ist Reich Gottes? Und was ist es nicht? Und das machen wir dann nächstes Mal.

AMEN